

# HALLO WEEKEND

MEINE WOCHE, MEINE ZEIT

Dessauerstr. 10 · 80992 München · Tel. (089) 14 98 15-820 · info@hallo-muenchen.de  
Zusteller- und Verteilservice Tel. (089) 53 06-150 · vertrieb.sued@hallo-muenchen.de

SCHWANTHALERHÖHE · LAIM · HADERN · WESTEND  
LUDWIGSVORSTADT · SENDLING-WESTPARK

GERDA STEINER LÄDT LESER EIN

## Willkommen im Theaterstadt!

Die Volksschauspielerin (58) im großen *Weekend*-Interview » S.5

DER KOMIK-KÖNIG KOMMT

ERLEBEN SIE BÜLENT CEYLAN –  
LIVE IN DER OLYMPIAHALLE » SEITE 6

NOCH EINMAL WANDERN – UNSER AUSFLUGSTIPP » SEITE 18

■ SCHMANKERL: MIT *HALLO* ZUM  
ESSEN AN DEN CHIEMSEE » SEITE 19

**Einkaufen leicht gemacht!**

Teile dieser Ausgabe  
enthalten Prospekte von:

**TENGELMANN**   
**Schlecker**

Lust auf  
Lesen

Literaturfest: Wir  
verlosen Bücher



*„Der Boom der letzten Jahre ist vorbei. Aber das Volkstheater wird überleben.“*



VERLOSUNG

**5x2 KARTEN**

Erleben Sie Steiners Theaterstadt live im  
Circus Krone. E-Mail mit Ihrer Telefon-  
nummer an [aktion@hallo-weekend.de](mailto:aktion@hallo-weekend.de).  
Stichwort: Gerda

# „Wir bringen das Urlaubsgefühl mit“

Ihr Theaterstadl und die Kultserie „Zum Stanglwirt“ vereinte in den 90ern die ganze Familie vor dem Bildschirm. In Hallo Weekend spricht die 58-jährige Tochter des Volksschauspielers Peter Steiner über den Verlust ihres Vaters, ihre selbstverordnete Auszeit und den Plan, wieder Fernsehrollen annehmen zu wollen. von MARCO LITZLBAUER

**Ab Dezember touren Sie mit dem Stück „Geld, Gift und Hormone“. Davor hat Ihr Theaterstadl eineinhalb Jahre Pause gemacht. Warum?**  
Ich habe mich selbst und vieles andere umorganisiert. Ich habe einfach eine Auszeit gebraucht um runterzufahren, und um wieder frohen Mutes neu anzufangen.

**Was bedeutet Runterfahren bei Ihnen genau?**  
Einfach weniger Zeit im Büro zu verbringen als bisher. Eine Tour zu organisieren und durchzustehen kostet viel Kraft und bedeutet viel Bürokratie. Nach 30 Jahren Tournee am Stück habe ich einfach gesagt: „Jetzt mach mal Pause.“

**Und was haben Sie am Theaterstadl umorganisiert?**  
Wir versuchen jetzt, alte Traditionen fortzuführen, aber gleichzeitig auch junge Leute fürs Theater zu begeistern. Das machen wir bei der neuen Tour beispielsweise mit

Kollegen wie Veronika von Quast oder Gilbert von Sohlern. Das sind Schauspieler, die besonders in letzter Zeit weniger auf der Bühne, dafür viel im Fernsehen zu sehen waren.

**Zusammen mit Christiane Blumhoff und Ihnen ist es diesmal eine echte Starbesetzung. Funktioniert Volkstheater heute nur noch so?**  
Natürlich ist der Boom der letzten Jahre vorbei, aber ich glaube, das Volkstheater wird hundertprozentig überleben. Es gab schon immer ein Auf und Ab, auch bei der Volksmusik. Durch die Schauspielschulen und zahlreiche Laienspielgruppen wird das Bauerntheater sicher nicht aussterben.

**Gerade Volksmusikveranstaltungen tun sich aber in München schwer, wohingegen der Zustrom im Umland ungebrochen groß ist...**  
Das ist beim Volkstheater auch so, aber das liegt einfach

am allgemeinen Veranstaltungsüberangebot in den großen Städten.

**Haben Sie deshalb auch 1998 Ihr Stammhaus in Giesing aufgelöst?**  
Das lag daran, dass wir neben der Tour ja damals parallel auch Fernsehproduktionen hatten. Auf drei Hochzeiten zu tanzen, war einfach zu viel.

**TV-Verpflichtungen gibt es derzeit nicht. Rückt damit ein Stammhaus wieder in greifbare Nähe?**  
Man soll nie nie sagen. Aber die Ansprüche und die Verantwortung bei einem festen Haus mit einem festen Ensemble sind einfach sehr groß.

**Bei Ihren Touren treten Sie in ganz Deutschland auf. Ist es in Norddeutschland schwerer, die Leute mit bayerischem Theater zu erreichen?**  
Im Gegenteil. Es gibt ja das

Sprichwort vom Prophet im eigenen Land... Je weiter wir nach Norden kommen, desto offener sind die Herzen. Viele machen ja in Bayern Urlaub, und wir bringen mit unseren Gastspielen quasi dieses Urlaubsgefühl gleich mit.

**Sie standen seit Ihrem 15. Lebensjahr bis zum Tod Ihres Vaters 2008 immer gemeinsam mit ihm auf der Bühne. Fluch oder Segen?**  
Segen! Es gab nie eine Sekunde des Zweifels. Natürlich war es schwer, in so einem großen Schatten zu stehen. Aber diesen Druck habe ich mir nur selbst gemacht. Ich wollte dem gerecht werden, was er in meinen Augen von mir erwartet hat.

**War es schwer, den Theaterstadl ohne diese beliebte Leitfigur weiterhin populär zu halten?**  
Ich bin sehr dankbar, dass uns die Leute auch danach die Treue gehalten haben. Das liegt aber auch daran, dass mein Vater dem ganzen Theater seine Seele aufgesetzt hat. Es war ein komplettes Werk. Schon immer war nicht der Einzelne, sondern das Gesamtbild wichtig. Dieses Erbe meines Vaters führe ich jetzt weiter.

**Haben Sie sich nie gewünscht, doch auch mal etwas anderes zu machen?**  
Ich habe mir während der Tourneepause auch über meine eigene Zukunft Gedanken gemacht. Die letzten 20 Jahre war mir nur der Stadl wichtig. Das bleibt auch so, aber ich will in Zukunft schon auch wieder Fernsehrollen spielen, so wie früher. Daran wird gerade gearbeitet, die Vorgespräche laufen schon.

## VERLOSUNG

GEWINNEN SIE KARTEN FÜR  
STEINERS THEATERSTADL  
TEILNAHMESCHLUSS: 13. NOVEMBER

Die Auszeit ist beendet, Steiners Theaterstadl geht wieder auf Tour – und das mit Starbesetzung. In „Geld, Gift und Hormone“ streiten sich Gerda Steiner, Veronika von Quast und Christiane Blumhoff als Schwestern um Gilbert von Sohlern, der einen charmannten Finanzberater spielt. Premiere ist am Mittwoch, 7. Dezember (19.30 Uhr), im Circus Krone, Marsstraße 43. Tickets zwischen 26 und 39,50 Euro (je zwei Euro gehen an „Sternstunden“) unter Telefon (01805) 76 11 11. Außerdem verlost Hallo Weekend 5x2 Karten. Stichwort: **Gerda**

Antworten senden Sie bitte per Fax oder E-mail an:  
Fax (089) 14 98 15-832  
E-Mail: [aktion@hallo-weekend.de](mailto:aktion@hallo-weekend.de)

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Foto: Ludwik Erdmanski